

Der Peronismus
ein gescheitertes lateinamerikanisches Modell

DISSERTATION

der Hochschule St. Gallen
für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
zur Erlangung der Würde eines
Doktors der Wirtschaftswissenschaften

vorgelegt von

RUDOLF KNOBLAUCH
von Wohlen und Oberentfelden (Aargau)

Genehmigt auf Antrag
der Herren Professoren

Dr. E. Küng

und

Dr. J.-M. Baumer

Dissertation Nr. 758

Verlag Rüegger CH-8253 Diessenhofen 1980

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. THEORETISCHER RAHMEN	9
1. Vor- und Nachteile der Modernisierungstheorien	9
2. Das Krisenmodell	15
II. DER PERONISMUS 1943 - 1955	24
1. Identitätskrise	24
1.1. Einleitung	24
1.2. Die Doktrin des Peronismus	26
1.2.1. Fundamentale Prinzipien	26
1.2.2. Die Dritte Position	31
1.3. Die Erziehungspolitik	33
1.4. Die Kontrolle des Informationswesens	41
1.5. Beurteilung	44
2. Legitimitätskrise	50
2.1. Einleitung	50
2.2. Die Stärkung der Exekutive	52
2.3. Die Verfassungsreform	57
2.4. Repressive Uebergriffe	64
2.5. Das Charisma im Peronismus	68
2.6. Beurteilung	75
3. Distributionskrise	83
3.1. Einleitung	83
3.2. Die Verteilungsstrategie	85
3.3. Die Bewältigung der sozialen Unruhen	95
3.4. Die Sozialwerke	97
3.5. Beurteilung	104

4. Partizipationskrise	108
4.1. Einleitung	108
4.2. Die Rolle der Gewerkschaften	110
4.3. Die Rolle der Peronistischen Partei	118
4.4. Die Rolle der Streitkräfte	122
4.5. Die Rolle der Kirche	134
4.6. Beurteilung	142
5. Dependenz- und Hegemoniekrise	145
5.1. Einleitung	145
5.2. Die Nationalisierungen	147
5.3. Der Dirigismus als Instrument zur Bewältigung der Dependenzkrise	154
5.3.1. Die Wirtschaftspläne	154
5.3.2. Das IAPI und die staatliche Aussenwirtschaftspolitik	161
5.3.3. Die Industriepolitik im Zei- chen der Importsubstitution	164
5.3.4. Die Kontrolle von Geld- und Kreditwesen	172
5.4. Die Abhängigkeit von der angel- sächsischen Welt	175
5.4.1. Der Bilateralismus im Verkehr mit Grossbritannien	178
5.4.2. Die Wirtschaftsbeziehungen zu den USA	183
5.5. Die Aussenpolitik im Zeichen der Hegemoniekrise	190
5.5.1. Die Dritte Position in der Aussenpolitik	190
5.5.2. Die Beziehungen zu den USA im Rahmen der interamerika- nischen Politik	193
5.5.3. Die Beziehungen zu den Nachbarländern	202
5.5.3.1. Bolivien	202
5.5.3.2. Chile	203
5.5.3.3. Paraguay	206
5.5.3.4. Das argentinische Hegemonialstreben in Lateinamerika	208
5.6. Beurteilung	213

III. DER PERONISMUS NACH 1955	221
1. Die Uebergangsphase von 1955-1973	221
1.1. Die Omnipräsenz des Peronismus als Ursache der Instabilität	221
1.2. Die Bilanz der Jahre 1955-1973	233
2. Der Peronismus von 1973-1976	237
2.1. Einleitung	237
2.2. Die Wahlen von 1973 und deren Bedeutung	238
2.3. Die politische Entwicklung	243
2.3.1. 1973 - Juli 1974	243
2.3.2. Juli 1974 bis März 1976	249
2.4. Die Wirtschafts- und Sozialpolitik	258
2.5. Beurteilung der Krisenbewältigung	273
2.5.1. Identitätskrise	273
2.5.2. Legitimitätskrise	277
2.5.3. Distributionskrise	279
2.5.4. Partizipationskrise	282
2.5.5. Dependenz- und Hegemonie- krise	285
IV. SCHLUSSFOLGERUNGEN	288
1. Vergleich der ersten und zweiten "Aera Perón"	288
2. Ueberblick über die Interpretations- versuche	292
2.1. Faschismus	292
2.2. Bonapartismus	297
2.3. Nationalpopulismus	303
2.4. Entwicklungsdiktatur	307
3. Das typisch Argentinische am Peronismus	309
3.1. Sozioökonomische Ursprünge	310
3.2. Politische Ursprünge	313
4. Lehren aus der peronistischen Erfahrung und Abschätzung der Allgemeingültigkeit des Modells	316
Quellen und Literaturhinweis	323